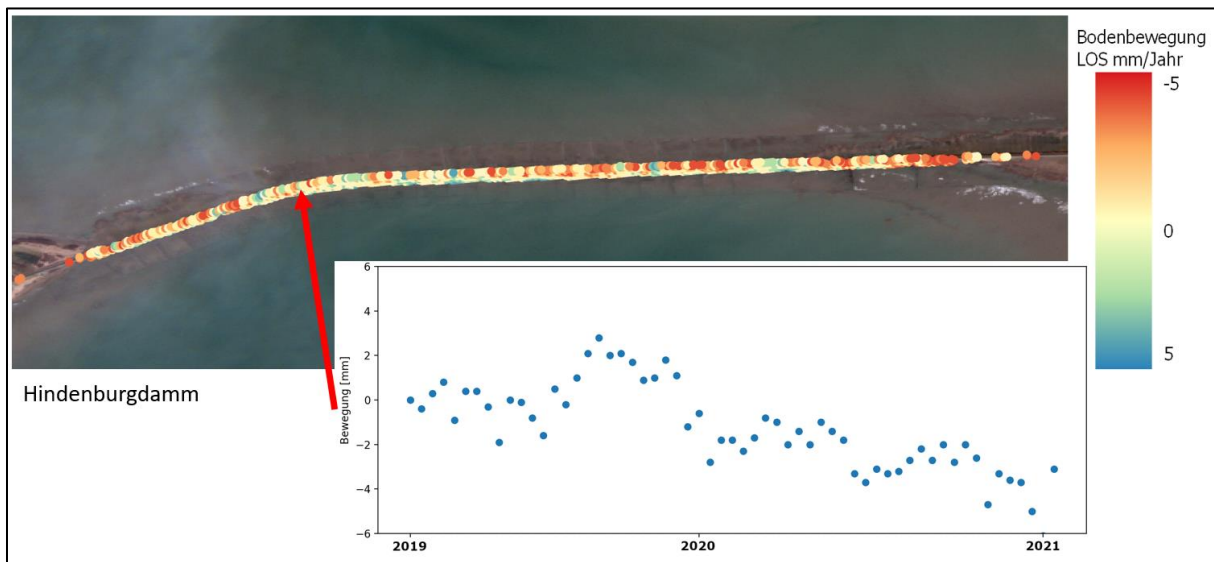


SAR4Infra - Frühzeitige Erkennung von Schäden an Verkehrsinfrastruktur

Das eng verknüpfte Netz aus Autobahnen und Schienen bildet die Grundlage für viele bedeutende Wirtschaftszweige Deutschlands. Die Schadensüberwachung der Verkehrsinfrastruktur stellt daher eine wichtige Aufgabe dar. Mit der Radarfernerkundung steht ein Werkzeug zur flächendeckenden, stetigen Überwachung von Bodenbewegungen zur Verfügung, welche z.B. Schäden an Autobahnbrücken verursachen können. Mithilfe der Bilder des Radarsatelliten Sentinel-1 des Copernicus-Programms werden Bodenbewegungszeitreihen abgeleitet, die es ermöglichen, selbst kleine Veränderungen im Millimeter- bis Zentimeterbereich zu detektieren. Neu aufgenommene Bilder werden kontinuierlich in die automatische Auswertung integriert, um frühzeitig ein erhöhtes Risiko für Schäden aufzudecken.



Detektierte Distributed Scatterer auf dem Hindenburgdam mit Zeitreihe für einen ausgewählten Punkt, Contains modified Copernicus Sentinel data (2021), processed by LVerGeo SH

Verbundpartner

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein,
Institut für Photogrammetrie und GeoInformation (IPI) der Leibniz Universität Hannover,
Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ,
Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein

Förderung

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Weitere Informationen

Nähere Informationen zum Projekt erhalten Sie auf den Webseiten:

- des [Landesamts für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein](#),
- des [Instituts für Photogrammetrie und GeoInformation \(IPI\)](#) der Leibniz Universität Hannover,
- sowie des [GeoForschungsZentrum GFZ](#)